

10.3.09

Guten Tag alle Interessierten an der Thematik Drogenpolitik (und auch die wenigen Nichtinteressierten),

heute ist der Beginn einer kleinen Dokumentationsreihe zum Thema DROGENPOLITIK-Kritik + MEDIEN / Teil I (siehe entsprechenden Link):

Es geht v.a. um ein lokales Beispiel, wie Drogenpolitik-Kritik etc. ausgegrenzt und großteils verhindert wird. Dies ist - aber leider - übertragbar auf allgemeine Erfahrungen mit dieser Problematik und Medien(schaffenden).

Leider werden dadurch vorsätzlich der Öffentlichkeit wichtige Informationen diverser drogenpolitischer und Legalisierungsinitiativen vorenthalten.

Denn eigentlich gibt es einen Medienethos/-auftrag ...

- ... eine Art Kontrollinstanz gegenüber Regierungen, Justiz, Behörden, usw. zu sein (Stichwort "Gewaltenteilung/-kontrolle")

- ... die kulturelle Vielfalt abzubilden (wozu auch KonsumentInnen illegalisierter Drogen gehören müssten)

- ... vielfältige und auch gegensätzliche Informationen objektiv darzustellen (d.h. auch Kritik an der herrschenden Drogenpolitik abzubilden und Raum zu geben)

- ... zur Meinungsbildung der LeserInnen und Bevölkerung beizutragen, durch zur Verfügungstellung unterschiedlicher Standpunkte/Erkenntnisse

Dies steht theoretisch auf dem Papier - aber die Praxis sieht anders aus !

Unsere lokale Tageszeitung "SCHWÄBISCHES TAGBLATT" (das Exemplarbeispiel) erklärte z.B. letztes Jahr in einem kleinen Artikelchen eine Tübinger Kreisgemeinde tatsächlich für "drogenfrei" : Gibt es dort also keine Pharmadrogen (z.B. Psychopharmaka), keinen Tabak, Alkohol, Kaffee, usw. und fehlen den Menschen ihre körpereigenen Drogen - sind sie überhaupt lebensfähig, die Armen ?? Des Rätsels Lösung ist - wer hätte es gedacht : gemeint waren nur die illegalisierten Drogen und in diesem Zusammenhang/Fall die Erkenntnis aus der Baden-Württembergischen "(Rauschgift-)Kriminalitätsstatistik", daß niemand aus dieser Gemeinde straffällig (gemacht) wurde.

Weitere Erkenntnisse/Erfahrungen finden sich im Anhang und durch die ROTFÄRBUNG ist besonders gut sichtbar was unterschlagen, gekürzt und weg-zensiert wurde ... !

Vielen Dank für´s Lesen und Weiterverbreiten !

Freundliche Grüße von
Jürgen Hahnel
Eisenhutstr.66, 72072 Tübingen; Tel.: 0163 / 760 2418